

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

421 (11.9.1913) Mittagausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Hagen. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Schneider und für den Anzeigenteil: A. Kündersamer, sämtlich in Karlsruhe, Berliner Dammweg, Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 8 Broilings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Mittel- und Stammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr. Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“ Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatslich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Halbjährlich M. 4.20. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52. Stetige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonizelle 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 421. Karlsruhe, Donnerstag den 11. September 1913. Telefon-Nr. 80. 29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 71.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Das Massenbegräbnis in Mülhausen in Württemberg.“ (Illust.) — „Der große Sieg.“ (Auch eine Wandergeschichte von Käthe Lubowski.) — „Amerikanische Militäroffiziere als Gäste des deutschen Kaisers.“ (Illust.) — „Fürst Bülow bei der Jahrhundertfeier in Dennewitz.“ (Illust.) — „Der Herr der Luft.“ (Roman.) — „Der erste Aeroplanflug von Berlin nach Paris.“ (Illust.)

Zum Schluß des Kaisermanövers.

Freiburg i. Sch., 10. Sept. (Tel.) Ueber die schon gemeldete Niederlage von Rot wird noch weiter berichtet: Die roten Anschließtruppen auf dem linken Flügel des roten 6. Korps standen in der Linie Leutmannsdorf-Heidelberg, so daß zwischen ihnen und dem linken Flügel des Korps eine Lücke war. Die gestern abend angelangten letzten Teile der 43. Division von Blau waren bei Bögendorf gesammelt worden. Nachdem die 77. blaue Brigade in den Besitz des Kreischambes gekommen war, konnte Rot unter konzentrischem Feuer genommen werden, so daß die 21. rote Brigade und die 6. rote Kavalleriedivision in der Richtung auf Creisau zurück mußte. Inzwischen war die 78. blaue Brigade, die um 5 Uhr früh von Bögendorf aufgebrochen war, zu einem umfassenden Angriff gegen den linken Flügel der roten 12. Division vorgegangen und ist nach einem sehr beschwerlichen Marsch durch Gebirgspfade westlich von Neudorf erschienen, während gleichzeitig Anschließtruppen des rechten blauen Flügels gegen Ober-Leutmannsdorf voringingen. Der Kommandant des roten 6. Armeekorps entschloß sich deshalb, die 12. Division mit dem rechten Flügel auf Glädich, mit dem linken Flügel auf Neudorf zurückzunehmen. Blau hatte also die Lücke zwischen dem 6. Korps und dem linken roten Anschließtruppen durchbrochen. Die 11. rote Division auf dem rechten Flügel hat sich gehalten. Um 8 1/2 Uhr wurde das Manöver abgebrochen. Der Kaiser äußerte sich über die Leistungen beider Armeekorps voll befriedigt. Er begrüßte bei der Kritik die fremdherrlichen Offiziere. Zum Frühstück beim Kaiser in Bad Salzbrunn sind die Generalsstabschefs Konrad v. Högendorf und Polko geladen. Der Abtransport der Truppen, soweit nicht die Garnisonen durch Fußmarsch erreicht werden können, erfolgt erst nach dem Ergebnis des taktischen Ausganges. Die Aufklärung hat ausgezeichnet funktioniert, durch alle Organe: Kavallerie, Luftschiff, Flugzeuge und Infanterie-Letten. Zum Beispiel war die Ausladung der 43. blauen Division der roten Partei durch Flieger bekannt. Die gegenseitigen Lagen wurden überhaupt vollkommen erlutet. Am besten Lichte zeigte sich die schnelle Entschlossenheit der Unterführer. — An den heutigen Kämpfen nahm das Luftschiff „3. 5“ aus Leipzig teil, das der Manöverleitung unterstand. Bresslau, 10. Sept. (Tel.) Der Oberpräsident der Provinz Schlesien bringt folgenden Erlaß des Kaisers zur öffentlichen Kenntnis: „Meine Schlesier haben mich und die Kaiserin und Königin, meine Gemahlin, anlässlich der großen Parade des

6. Armeekorps und der von mir abgehaltenen Manöver allerorten in echter Treue und hehrer Begeisterung bewillkommenet. Insbesondere bekräftigten die festlichen Veranstaltungen meiner Haupt- und Residenzstadt Breslau für unseren Empfang und die jubelnden Grüße der Einwohnerschaft eine liebevolle Anhänglichkeit und treue Ergebenheit für mein Haus. Unseres Dankes hierfür will ich die Bewohner der Provinz Schlesien hiermit nochmals versichern. „Besonders hat es mich auch gefreut, daß bei der Parade am 29. August meine alten Soldaten und die Angehörigen der Sanitätskolonnen mir in so überaus stattlicher Anzahl ihren Gruß einboten. Ich danke den waderen Männern herzlich für diese Bekundung ihrer patriotischen Gesinnung. Aus den mir erstatteten Meldungen über die Unternehmungsverhältnisse während der Manöver habe ich zu meiner Befriedigung erfahren, daß trotz der erheblichen Anforderungen infolge der gedrängten Unterbringung zweier Armeekorps den Truppen von der Bevölkerung überall eine freundliche und fürsorgliche Aufnahme bereitet worden ist. Allen Beteiligten spreche ich hierfür meine Anerkennung und meinen Dank gerne aus und beauftrage Sie, dies der Provinz folglich bekannt zu geben. Bad Salzbrunn, 10. September 1913. ge. Wilhelm I. R.“

Kobler (Schlesien), 10. Sept. (Tel.) Der Kaiser traf in Begleitung des Fürsten von Pleß nebst Gefolge um 8 Uhr 20 Minuten aus dem Manövergelände auf dem hiesigen Bahnhof ein. Kriegervereine und die freiwillige Feuerwehr bildeten Spalier. Der Kaiser schritt die Front ab und begab sich sodann im Automobil mit dem Fürsten nach dem 3 Kilometer entfernten Jagdschloß Brommich. Am Donnerstag trifft der deutsche Postkaiser in London, Fürst Viskowski, als Jagdgast auf Schloß Brommich ein.

Die großen Veränderungen im Heer.

Berlin, 10. Sept. Nach Abschluß der Kaisermanöver ist heute eine große Anzahl militärischer Veränderungen vollzogen worden. Wir entnehmen daraus dem „Militärwochenblatt“ folgende: Der bisherige kommandierende General des 1. Armeekorps v. Klud ist zum Generalinspekteur der neuen 8. Armeespezialkorps (ab 1. Oktober 2. 5. 6. Korps) ernannt worden. An seiner Stelle ist der bisherige Kommandeur der 13. Division Gen.-Lt. v. Francois mit der Führung des 1. Armeekorps beauftragt worden. Gen.-Lt. Papprich ist zum Gouverneur von Königsberg und Gen.-Lt. v. Jaitrow zum Gouverneur von Graudenz ernannt worden. Der Kommandeur des 16. Kav.-Brig., der württemb. Oberst v. Lupin vom Drag.-Regt. Nr. 19 zum Kommandeur der 43. Kav.-Brig., Oberst v. Mutius, Chef des Generalstabs des 13. Armeekorps, zum Kommandeur der 44. Kav.-Brig., der württemb. General v. Hofacker, Chef des Generalstabs des 13. Armeekorps, zum Kommandeur der 45. Kav.-Brig., Oberst Janké, Präses der Gesehrprüfungscommission, zum Inspekteur des Maschinenwesens, Oberst v. Barfuß, Kommandeur der 7. bad. Inf.-Regts. Nr. 142 (Mülhausen i. E.), zum Inspekteur der Luftschifftruppen, Oberst v. Eberhardt, Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 153, zum Inspekteur der Fliegertruppen, Oberstleutnant v. d. Chevallerie, Inspekteur der 1. Inspektion der Telegraphentruppen, zum Inspekteur des Festungsverkehrswesens, Generalmajor v. Bodungen, Kommandeur der 58. Inf.-Brig. (Mülhausen i. E.), zum

Kommandanten der Oberhein-Befestigungen, Generalmajor v. Freitag-Roringhoven zum Generalleutnant, Generalmajor v. d. Bone, Kommandeur der 5. Inf.-Brig., zum Kommandeur der 13. Division ernannt worden. Generalmajor v. Randow, Kommandant von Darmstadt, ist zu Disposition gestellt und zum Kommandanten des Truppenübungsplatzes Darmstadt ernannt worden, Oberst Behmann vom Inf.-Regt. Nr. 159 zum Kommandanten des Truppenübungsplatzes Orb, Oberst Schneider vom Inf.-Regt. Nr. 131 zum Kommandanten des Truppenübungsplatzes Jossen, Oberst Heye vom Inf.-Regt. Nr. 132 zum Kommandanten des Truppenübungsplatzes Gruppe, Oberst z. D. Freiherr v. Hammerstein zum Kommandanten des Truppenübungsplatzes Heuberg, Oberst Frhr. v. Langemann und Erlencamp zum Kommandanten des Landwehrbezirks 2 Frankfurt a. M. Zum Kommandeur der Landwehrinspektion Straßburg i. E. ist Generalmajor v. Hopfgarten, bis jetzt Kommandant von Karlsruhe, ernannt worden, zum Kommandeur der Landwehrinspektion Metz Generalmajor Rehsch, bis jetzt Kommandeur der 72. Inf.-Brigade. Prinz Waldemar von Preußen, Oberleutnant im 1. Garderegiment z. F. unter Stellung à la suite der Marine zum Kapitänleutnant befördert.

Das Militärwochenblatt gibt dabei auch im Einzelnen die Ernennungen und Veränderungen wieder, die durch die am 1. Oktober in Kraft tretende neue Wehrvorlage nötig werden. Ferner teilt das Militärwochenblatt noch mit, daß 18 einmündige Staatsangehörige vom 1. Oktober ab wieder im preussischen Heere zum größten Teile als Leutnants und zum geringeren Teile als Fähndrich eingestellt werden. v. Happe, Oberst des Inf.-Regts. Nr. 111, wurde zum Kommandeur des Landwehrbezirks 3 in Hamburg ernannt. Kamholz, Major z. D., Bezirksoffizier des Landwehrbezirks Hagenau, wurde zum Vorstand des Artilleriepostens Hagenau ernannt; Heye, Generalmajor z. D., zuletzt Oberst des Inf.-Regts. Nr. 132, wurde zum Kommandeur des Truppenübungsplatzes Gruppe ernannt.

Zum Untergang des Marineluftschiffes „L 1“.

(Von unserer Berliner Redaktion.) Berlin, 11. Sept. Der schwere Unglücksfall, der unsere Marine und das deutsche Flugwesen betroffen hat, löst in allen Schichten unseres Volkes und bei den benachbarten Kulturnationen tiefes Mitleid aus. Der Weg zur Beherrschung des Luftmeeres ist ja in allen Ländern mit zahlreichem Todesopfern kühner Flieger beschritten. Aber zum erstenmal ist fast eine ganze Schiffsbesatzung dem wütenden Element zum Opfer gefallen. Die allgemeine Teilnahme ist um so tiefergehend, als die Katastrophe ein bewährtes Fahrzeug und eine als besonders vorzüglich bekannte Besatzung urplötzlich erlitt hat, als sie eben noch unter dem Jubel der Zeitgenossen die Probefahrt in See angetreten hatte. Auf dem Felde der Ehre sind die Tapferen gefallen. Das Vaterland wird ihnen allzeit Dankbarkeit bewahren. Vom Schauplatz der Katastrophe richten sich die Blicke aller mitfühlenden Deutschen in herzlichster Teilnahme auf den Mann, dessen unheimlicher Glaube aus allen schweren Prüfungen der letzten Jahre unerschütterlich hervorgegangen ist, auf den genialen Erbauer des vernichteten Marine-Luftschiffes „L 1“, den Grafen Zeppelin. Sein Werk bleibt auch nach diesem schweren aller seitherigen Schicksalsschläge dem ersten, der mit Menschenverlusten verknüpft war, vor Wirt und Nachwelt in Ehren bestehen. Kein Konstruktionsfehler, keine fahle Berechnung hat das Unglück verschuldet, lediglich die Elemente, die das Gebild von Menschenhand hatten, haben das stattliche aller Zeppelinkreuzer vernichtet. Wie die vorausgegangenen recht schweren Unfälle von Zeppelinkreuzern, so wird auch dieser schwerste das

Aus einem geheimnisvollen Tagebuche.

Roman von Ida von Gersdorff. Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig. (32. Fortsetzung.) Ich hab' ihn — den Opal! Gestern war ich zum erstenmal nicht zum Lunch, sondern abends bei ihr. Wir saßen am Kamin, in dem ein herzlich duftendes Tannenholzfeuer brannte. Ein achtziger Tisch aus rotem Mahagoniholz mit kostbaren Intarsien von Gold und fremdländischen, mirtengrünen Hölzern stand zwischen uns. Darauf prangten Orchideen in zartem Rosa-Rosa auf einer Kristallplatte von echtem Baccarat. — Zwei flache Silberkelche mit Kommerz-grenu esradry — Kirsenerdbeeren aus Südtirols reichs Gewächshäusern, feine Zigaretten, Käsestangen und Salzmandeln. Um diese Stunde, fünf bis sechs Uhr, nimmt sie immer solch eine Art Zimbij. Sie trug eine Robe, wie ich dergleichen noch nie gesehen. Nigruiner Sammet — Empire, welche Form ihre große Fülle nicht unvorteilhaft ließ, echte, altgoldene Borten, mit kleinen Perlen geflickt, säumten diskret den Halsausschnitt, der einen Hals, eine Kehle sehen ließ — alle Achtung! Mit dreißig Jahren solch schneeweiße Haut, solche Formen noch zu haben! Sie sagte, das Rätsel sei, daß nie Leidenschaften ihr Neuhers und Inneres durchwühlst und verzerrt hätten. Eine Frau, die bis zum Alter ohne die Zeichen des Verfalls, ohne die barten Runen, die der scharfe Griff der Leidenschaft reißt, sich erhalten kann, bleibt immer schön, nur in anderer Art von Jahr zu Jahr. Sie darf niemals herzlich lachen, niemals bitterlich weinen, nie dürfen Sehnsucht, Kummer, Seelenangst ihr Herz zerreißen — ihr Auge trüben, ihre Lippen verzehren.

„Dann muß sie eben ein unbewegliches Marmorbild, aber kein fühlendes, menschliches Weib sein!“ „Ja“, sagte sie. „Das war ich.“ Und zum ersten Male, in der Tat, nie vorher hatte ich dieses weiße Gesicht sich in Gemütsbewegungen verzehren sehen, sah ich ein Jucken von Schmerz und Sehnsucht darüber gehen, sah ich ihren Blick sich feuchten. „Mynzrou Jolanthe“, sagte ich leise, mich in meinem Klubsessel vorbeugend und ihr tief in die Augen sehend, über denen der Opal sein tiefes, rötlich grünes Licht schimmern ließ. „D bitte — nein —“ hauchte sie und legte die Hand mit den vielen funkelnden Juwelen über die Augen. Das war der Moment —! „D bitte, nicht so —!“ wiederholte sie mit besorgtem Lächeln, das sie beinahe um zehn Jahre verjüngte. „Ich schäme mich.“ „fügte sie hinzu, „ich weiß, daß ich eine alte Frau bin.“ „Wissen Sie das so bestimmt — Jolanthe?“ fragte ich und kniete neben ihr, wie selbstvergessen. Darauf hatte ich nur gewartet, daß sie nun ihren Arm leicht um meine Schulter legen würde. Sie tat es und leise zitternd wollte sie mich wegziehen. Ich bog in scheinbarer Leidenschaft ihren Kopf zurück, um sie auf den Mund zu küssen — die Goldkette mit dem Opal glitt dabei zurück in ihr Haar. Sie widerströbte, heftiger — ein kurzer Moment, ich hatte meine Rechte in ihr volles, buschiges Haar gedrückt und während meine Lippen die ihren suchten und sie fallungslos in meine Umarmung sank, knipste ich mit meinem kleinen, unglücklich scharfen Scheeren lautlos die feine Goldkette, die sich durch ihr Haar schläng, durch, der Opal glitt in den weißen Pelz des Kamintepichs. Im nächsten Augenblick fing die große, lustige Chiffonrüsche ihres Kleides an einem (durch meinen linken Fuß rasch herausgeschleuderten) Tannenzweig, der aus der Glut des Kamins hellbrennend herausragte, Feuer.

Sie schrie auf, wollte wegspringen und kam dabei durch meine „Ungeschicklichkeit“ zu Falle, so daß sie mir halbknien aus den Armen glitt, gegen das Feuer hin, sich in ihre lange Schleppe verwickelnd. Es gehörte in der Tat viel Besonnenheit — Kühnheit und Willen dazu, das zu erreichen — jetzt ein wirkliches Unglück zu vermeiden. Aber es gelang mir. Ich riß sie empor, wobei mir die zwei Zentner Gewicht — sie muß mindestens 170—180 Pfund wiegen, beinahe zu schwer geworden wären. Und um ein Haar hätte sie mich mitgerissen, als ich noch schnell im gefährlichsten Moment die Glut am Kleide mit den Händen ausdrückte und sie und mich aus dem Bereich der Gefahr brachte, wobei ich recht unangenehme große Brandblasen an der linken Hand bekam. Aber was galten mir die Schmerzen, was alle Gefahr der Welt gegen den glatten Gewinn meines tadellosen Manövers! Aus den langen weißen Eisbarkhaaren am Boden leuchtete das göttlich rosiggrüne Feuer des Fürsten aller Edelsteine — nein, es leuchtete nicht, es lächelte still verlegen zu mir auf, als wollte es sagen: Ich warte hier. Hole mich! Das Rettchen lag zerissen oder zerschritten, das war nicht mehr zu konstatieren — im Kaminfeuer. Es war ein tollgefährliches Operieren. Man muß Herrschaft über Geist und Körper und nicht nur seine eigenen, sondern auch über die gewichtigeren, wenigstens leiblich gewichtigeren dieses Weibes haben, wie ich sie hatte! Bin ich auch nicht gerade ein Athlet an gewaltiger Muskelkraft, so ist doch die Kraft, die ich habe, detartig gefähigt, Gewandtheit durch Geistesgegenwart erhöht, daß ich selten einen erfolglosen Griff oder Angriff tun würde. Ich habe vieles, wenn auch nicht alles meiner Karriere voraussehend, nicht veräumt, an dem Unterrichts meines Herrn bei einem Japaner in dem berühmten Jiu-Jitsu teilzunehmen, so daß wir, natürlicherweise — fast gleich an Größe und Körperbau, manchen eleganten Strauß ausgetauscht konnten, wobei ich mindestens ebenso oft abfiel als er. (Fortsetzung folgt.)

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Bertrauen und den Stolz der deutschen Nation mit dem genialen Vorkämpfer des Luftschiffbaues und seine Erfolge nicht mindern.

Nachdem wir den ersten Gefühlen menschlicher Anteilnahme den gebührenden Tribut gezollt haben, bewegen uns die Fragen nach den Ursachen und den Folgen des großen Unglücks. Noch schwanken die Urteile der Sachverständigen über die Gründe des blutigen Unterganges. Ob das Fahrzeug wirklich überlastet war, ob der Führer zu spät die Gefährlichkeit der dunklen Wolke erkannte, oder ob lediglich menschliche Unzulänglichkeit hilflos der Vernichtung preisgegeben war, das wird vielleicht nie, vielleicht erst nach sachkundigen Schilferungen der geretteten Offiziere und Mannschaften festgestellt werden können.

Über den Hergang des Unglücks liegen nunmehr auch amtliche Berichte sowie ausführliche Darstellungen von Geretteten und Augenzeugen vor. Wir wollen zunächst dem amtlichen Bericht das Wort geben.

Ein amtlicher Bericht.

— Berlin, 10. Sept. Zu dem Unfall des Luftschiffes „L 1“ wird amtlich noch gemeldet: „Die Wetterarten wurden vorher eingeschätzt, ein Pilotenballon steigen gelassen und Erdmündungen über das Meer bei Helgoland und der Flotte eingezogen, was auch im Verlauf der Uebung wiederholt wurde. Außerhalb Helgolands wurde es unsichtbar und dann plötzlich außerordentlich heftige vertikale und horizontale Böen mit schwerem wolkenbruchartigem Regen ein.

Die Trümmer haben dann 1/2 Stunde vermöge des Gasinhalts der Zellen noch auf dem Wasser geschwommen. Die Offiziere, sowie die gesamte Besatzung des Luftschiffes haben bis zum letzten Augenblick alles getan, was zur Abwendung der Katastrophe geschehen konnte. Das Luftschiff hatte keineswegs eine lange Fahrt hinter sich und war sehr reichlich mit Brennstoff und Ballast versehen. Es hatte vor der Abfahrt von Ruzhaven den Gasvorrat voll aufgefüllt und hatte sich die ganze Zeit bis zum Eintritt der Katastrophe, seiner weitestgehenden Handlungsfreiheit entsprechend, in der von ihm selbst als günstig gewählten Höhe von etwa 500 Metern gehalten. An Bord befanden sich 22 Personen. Von einer Überlastung des Luft-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Berlin, 9. Sept. Der Zentralverband Deutscher Tonkünstler und Tonkünstler-Vereine (C. V.) (Vorsitzender Adolf Göttinger) veranstaltet in Berlin vom 19. bis 21. September seine 10. Delegiertenversammlung im Abgeordnetenhause. Der Verband, dem 12 Tonkünstler- und Musiklehrervereine Deutschlands angegliedert sind, behandelt in seiner diesjährigen Tagesordnung eine Anzahl wichtiger Berufs- und Standesinteressenfragen, welche die Aufmerksamkeit aller schaffenden und ausübenden Tonkünstler und Tonkünstlerinnen, sowie aller Musiklehrer und Musiklehrerinnen in weitem Maße verdient.

h Straßburg, 10. Sept. Professor Hans Wüchner ist im Begriff, nach längerer Pause eine neue dreaktige Oper, deren Text er selbst geschrieben hat, zu komponieren. Den Inhalt des Textes bildet das Leben des Altmeisters der italienischen Kirchenmusik „Palestrina“, dessen Name auch voraussichtlich als Titel der Oper gewählt werden dürfte. Wüchners Werk erscheint im Verlage der Firma Adolph Fürstner (Berlin-Paris), die dasselbe zuerst in Paris veröffentlicht wird. Herr Professor Wüchner genießt auf diese Weise für „Palestrina“ die 50 jährige Schühfeste in den Ländern, die diesen erweiterten Urheberrechtsanspruch eingeführt haben, wie ja auch Herr Dr. Richard Strauß für seine seit dem „Rosentavaler“ erschienenen Kompositionen durch obige Veröffentlichung dieses verlängerten Urheberrechtsschutzes teilhaftig geworden ist.

— Rom, 10. Sept. (Tel.) Das „Giornale d'Italia“ bringt die Nachricht, daß bei den Ausgrabungen in Pompeji der Hafen der Stadt entdeckt worden ist. Er liegt 700 Meter von Stadttor und 1250 Meter landeinwärts von der heutigen Küste. Die Mole und andere Hafengebäuden sind 7 Meter hoch vom Erdboden bedeckt.

schiffes kann um so weniger die Rede sein, als ein Teil der lebendig für den Krieg bestimmten Ausrüstung nicht an Bord war. Es handelt sich mithin bei dem Unfall weder um Veragen der technischen Einrichtungen, noch um Ballastmangel oder Gasverlust, sondern um unvorhergesehenes Zusammenstoßen ganz ungewöhnlich ungünstiger Witterungserscheinungen, also um höhere Gewalt. An der Einschätzung des starken Luftschiffes als Kriegsinstrument wird durch den Vorfall nichts geändert.“

Eine Darstellung des Unglücks nach mündlichen Berichten der geretteten Offiziere.

— Ruzhaven, 10. Sept. (Tel.) Der hiesige Korrespondent des „Kdn. Ztg.“ hatte Gelegenheit, Offiziere des Marinekorps zu sprechen, die von den geretteten Offizieren des „L 1“ einen mündlichen Bericht über den Hergang der Katastrophe erhalten haben. Die Geretteten waren heute mittag mit einem Torpedoboot hier in Ruzhaven angekommen und hatten auf dem Kommando des Scharführers erstattet. Nach den mündlichen Auskünften ergibt sich folgendes Bild vom Hergang des Unglücks:

„Der „L 1“, der schon in letzter Zeit mehrere Fahrten in See gemacht hatte und an den Flottenübungen beteiligt war, begab sich gestern mittag 1 Uhr 25 Min. wiederum zu einer kriegsmäßigen Aufklärungsübung nach Helgoland zur Flotte. Führer war der erprobte Zeppelin-Sachverständige Kapitänleutnant Hanne, der leider wenige Stunden später mit 14 andern Leuten sein Leben lassen mußte. Das Luftschiff segelte um 4 Uhr über Ruzhaven hinweg, als bereits ein ziemlich harter Regen eingesetzt hatte. Der Luftkreuzer zog jedoch ruhig seine Bahn. Als er um 5 Uhr 35 Min. bei Helgoland zur Flotte rückte, herrschten sehr heftige Regengüsse, die jedoch, da das Wetter sonst ruhig war, keine Bedenken erregten. Das Luftschiff kam gut 15 000 Kg. Regenmassen auf. Das Flottenkommando spielte sich nordwestlich von Helgoland ab. Das Luftschiff war etwa 14 Seemeilen in dieser Richtung von Helgoland entfernt. Da es sich um eine vollständige kriegsmäßige Aufklärung handelte, war „L 1“ mit voller Besatzung versehen, zusammen 22 Mann, darunter sechs Offiziere, ein Marine-Ingenieur, ein Steuermann und Maschinen- und Signalpersonal. Das Luftschiff flog in etwa 1300 Meter Höhe und war in voller Fahrt, als plötzlich, etwas nach 6 Uhr, die Wetterkatastrophe völlig unerwartet eintrat. Es schied ein so unbeschreiblich heftiger Regen ein, daß einer der geretteten Offiziere, Oberleutnant zur See Wendt ausginge, er habe selbst in den heftigsten Tropenregengüssen ein Gegenstück zu diesem Wolkenbruch nicht erlebt. Die Wasserwand stand undurchdringlich um das Luftschiff. Sehr heftige ortsanartige Vertikalböen setzten gleichzeitig ein und wühlten das Meer kurz und hoch auf. Das Luftschiff war nach kurzer Zeit mit Wasser vollständig durchtränkt. Auch die Innenräume waren mit Wasser angefüllt, doch hatten die Motoren keinen Augenblick ausgehört. Das Luftschiff gab seinen gesamten Wasserballast ab und handhabte das Höhensteuer, um möglichst über die Böen hinwegzukommen. Allein der vertikale Druck wurde immer härter und spottete allen Bemühungen, zumal das Schiff bereits starken Gasverlust erlitten hatte. Eine fürchterliche Bö schleuderte nun den Luftkreuzer aus etwa 1000 Meter Höhe mit einer geschätzten Geschwindigkeit von etwa 20 Sekundenmetern auf das erregte Meer nieder, zuerst mit dem Bordteil. Der Anprall war so elementar, daß sofort ein Bruch des Schiffes eintrat und beide Teile ganz oder teilweise unter Wasser gerieten. Die erregten Wellen spritzten darüber hinweg. Schon vorher waren einige Mann aus den Gondeln gefallen und unter das Gefell geraten. Einige andere, darunter die beiden Oberleutnants Wendt und Grim, konnten sich etwa dreiviertel Stunden lang, in vollem Beizeuge schwimmend, über Wasser halten. Andere ergriffen die Brautstücke, mehrere aber waren sofort erschlagen worden oder mußten in dem Innenraum erstickn. Das Geleimüber Fischerboot „Orion“ hatte das Luftschiff verfolgt und war in nächster Nähe, als die Katastrophe eintrat. Der Dampfer barg mit größter Mühe fünf Mann an Bord, während das Linienschiff „Sannover“ noch zwei aufnahm. Nach Schilderungen der Geretteten war das Luftschiff in voller Fahrt, als die Vertikalböe es auf das Meer niedertrieb. Dieser Stoß und die unmittelbar anschließende Vernichtung spielten sich so schnell und mit solch elementarer Wildheit ab, daß kaum jemand zur Befinnung kam und erst eine greifbare Vorstellung von dem schrecklichen Geschehnis hatte, als auch schon die Katastrophe Tatsache war. Leider gelang es dem alsbald auf die Lücke ausgeschickten Torpedobooten nicht, Bergungslücke aufzufüllen.“

Schilderung eines Augenzeugen.

PC. Bremerhaven, 10. Sept. (Privat.) Kapitän Jähning, der heute mit dem Fischdampfer „Orion“ aus Geleimünde hier eintraf, gibt über die Zeppelin-Katastrophe folgenden Bericht: „Auf der Fahrt nach Geleimünde haben wir Dienstag abend 6 1/2 Uhr bei starkem Westwind, Regen, heftigen Böen und stark zunehmender See das Marineluftschiff. Um 6.25 Uhr flog es noch. Um 6.35 Uhr lag es schon auf dem Wasser. Da wir ein Unglück vermuteten, fuhren wir mit äußerster Kraft und Schnelligkeit zu der Stelle, wo das Luftschiff lag. Nach 18 Minuten hatten wir es mit einem Boot erreicht, das mit einem Steuermann und drei Matrosen bemant war und durch eineleine mit unserem Dampfer verbunden wurde. Das Luftschiff lag mit dem hinteren Teil im Wasser. Das Vorderende schwebte hoch in der Luft. Die hintere Hälfte war glatt abgerissen, der mittlere Teil vollständig zusammengebrochen. Wir erblickten sieben Mann von der Besatzung, von denen vier Mann bis zum Hal-

ld Newporf, 10. Sept. (Tel.) Der Newporfer Polarforscher Henry Adford und dessen Begleiter, der Canadian Georg Street sind auf der Tour nach Mopherson ermordet worden. Adford soll mit einem Eskimoführer Streit bekommen haben, in dessen Verlauf der Forscher aufgespießt wurde. Ein gleiches Schicksal erlitt der hilfeleistende Street.

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Beethoven: „Fidelio“.

A.H. Karlsruhe, 11. Sept. Es ist ein feines und gehaltvolles Beginnen, Beethovens „Fidelio“ an den Anfang der neuen Spielzeit zu setzen, dieses Werk edelster musikalischer Berheißung und Erfüllung, voll leuchtender Gedanken, voll tiefer Empfindungen. Mit goldenem Schlüssel hat man in ihm gestern hier wieder die Tempeltore der Kunst erschlossen — nun mag, was daraus in dieses Jahres Ring uns entgegentritt, der hohen Reihe würdig sein.

Mit dem „Fidelio“ trat Herr Fritz Cortolegis sein Amt als neuer 1. Hofkapellmeister hier definitiv an. Und die Aufführung zeigte, wie ernste und entschlossene Vorarbeit hier geleistet worden war, sodas gleich die erste Vorstellung einseitlich vor uns stand und keine rückwärtshauende Fernlehnstucht mehr erkennen ließ. Herr Cortolegis wußte dem Abend das Gepräge großer Feierlichkeit zu geben. Schwerwiegend im Tempo einherzireitend entstand alles unter ihm in jenem ins Erhabene gesteigerten Charakter, der Beethoven kennzeichnet, zurückhaltend und gedämpft auf der großen Linie und doch wieder leidenschaftsvoll hervorbrechend in Bergweisung und in Glück. Das Orchester ging völlig auf in den Intentionen des Dirigenten, und immer wieder begriffte in Dank und Anerkennung nach der großen Leonoren-Duettüre der Beifall des Publikums die hervorragende Leistung. Das die Leonoren-Duettüre mit ihrem auf die Berheißung der Rettung hinziirebenden dramatischen Aufbau hier erst nach der

im Wasser standen, während sich drei ans Gestell angeklammert hatten. Zuerst retteten wir den Oberleutnant Grimm, sodann den Steuermann, der mit den Füßen eingeklemmt war, was die Rettungsarbeiten sehr erschwerte. Während der Rettungsarbeiten dampfte S. M. S. „Sannover“ um die Unglücksstelle, setzte zwei Boote aus und rettete mehrere fünf Mann. 8 Minuten später war vom Luftschiff nichts mehr zu sehen.“

Von den Toten und Geretteten.

— Hamburg, 11. Sept. (Tel.) Die Ueberlebenden von dem Marineluftschiff „L 1“ sind gestern abend von Ruzhaven her auf dem hiesigen Hauptbahnhof in Brunsbüttel anwesenden Offiziere sowie einige Dedoffiziere und einige Unteroffiziere sich eingefunden hatten. Auch Senator Berenberg-Göbler und Angehörige der Geretteten waren anwesend. Unter dem Eindruck der Katastrophe war die Begrüßung ernst und bewegt. Es machte einen ergreifenden Eindruck, als die Unteroffiziere ihre geretteten Kameraden unter die Arme faßten, um sie den Bahnhöfen entlang zum Ausgang zu führen.

— Ruzhaven, 11. Sept. (Tel.) Wie einer der Geretteten berichtet, suchten sich die meisten der Teilnehmer an der Unglücksfahrt des „L 1“ durch Abspringen zu retten. Das schwere Lederzeug behinderte sie jedoch am Schwimmen. Die Geretteten haben sich 40 Minuten lang an den Trümmern des Luftschiffes festgehalten.

! Karlsruhe, 11. Sept. Unter den bei dem Untergang des Marineluftschiffes Geretteten befindet sich auch ein Karlsrufer, nämlich der Oberleutnant zur See Grimm. Die Vermutung, daß Oberleutnant Wendt mit der Familie des Karlsrufer Gymnasialdirektors Wendt verwandt ist, bestätigt sich nicht. Ein aus Heidelberg stammender Maschinist namens Friedrich Ebert gehörte zu der Besatzung des untergegangenen Luftschiffes. Er befand sich aber zur Zeit des Unfalls nicht an Bord des „L 1“.

Die Trauer im Reich.

— Hamburg, 11. Sept. (Tel.) Dem Senat ist auf das Beileidstelegramm, das er anlässlich des Verlustes des Luftschiffes „L 1“ an den Kaiser gerichtet hatte, folgendes Antworttelegramm zugegangen:

Bad Salzbrunn, 10. Sept. „Ich danke dem Senat für den Ausbruch seiner Teilnahme bei dem erschütternden Verlust des Luftschiffes. Die braven Kameraden, welche dabei zugrunde gingen, verdienen in die Ehrenlisten der Marine eingetragen zu werden. Wilhelm I. R.“

— Ruzhaven, 11. Sept. Hier herrscht über das nationale Unglück große Trauer, besonders in der Marine. Man legt aber Gewicht darauf, daß Material und Führung über allen Zweifel gut gewesen sind, und daß lediglich ein bisher noch nicht dagewesenes Elementarereignis den „L 1“ einem Verhängnis zugeführt hat, dem jedes andere Luftschiff ebenfalls hätte erliegen müssen.

Die Teilnahme des Auslandes.

— Kopenhagen, 11. Sept. (Tel.) Wie das Marineministerium mitteilt, hat der Verteidigungsminister in einem Telegramm an das deutsche Reichsmarineminister die Teilnahme der dänischen Marine anlässlich des Unglücks des Marineluftschiffes ausgesprochen.

— Lacouraine, 11. Sept. (Tel.) Präsident Poincaré hat bei seiner Ankunft im hiesigen Lager die Nachricht von dem Unglück bei Helgoland erhalten und in einem Telegramm an den Kaiser sein Beileid ausgesprochen.

Badische Chronik.

! Durlach, 11. Sept. Vor einigen Tagen entfernte sich ein hiesiger Glasermeister, der seit einigen Jahren an einer hochgradigen Nervosität litt, von zuhause, ohne Barmittel mitzunehmen. Da er noch nicht zurückgekehrt ist, ist zu befürchten, daß dem bedauernswerten Manne etwas zugestoßen ist.

! Durlach, 11. Sept. Ein hübscher Anschlag wurde in der Volkshochschulhalle geplant. An den Leitern waren die Schrauben so gelockert, daß die Leitern bei der geringsten Bewegung herabstürzen mußten. Als die Schüler die Leitern benützen wollten, stürzten wirklich drei Leitern plötzlich herab, glücklicherweise ohne jemanden zu treffen. Eine Untersuchung mit einem Polizeihund ergab, daß der Uebelthäter durch ein offenes Fenster in die Turnhalle eingestiegen war.

! Ruzhal, 11. Sept. Als Beiführer der Arbeitnehmer wurden bei der gestern stattgehabten Gemeindegewerkschaftswahl von der Liste des freien Gewerkschaftskartells 8 gewählt, vom christlichen Wahlausschuß 2. Von 740 Wahlberechtigten haben 480

Rettung, also nicht vor dem zweiten Akt, sondern als Verwandlungsmusik gespielt wird, will uns freilich immer noch nicht logisch begründet erscheinen.

In der Titelrolle gab Frau Lauer-Kottlar wieder ein Bild ihrer hervorragenden Kunst. Sie ist die große Könnlerin in der Hervorhebung der Stimme und im beselten Vortrag, sodas ihre Töne satt und voll wie in schwerer Fülle erklangen und ihre Gesamtarbeit überaus ergreifend wirkte. Als Florestan gastierte in der bisher mit Herrn Tänzer besetzten Rolle Herr Josef Schöffel vom Lübecker Stadttheater. Ein Sänger von augenscheinlich gutem Stimmmaterial, dessen weitere Schulung ihm auch noch größere Freiheit und Leichtigkeit geben dürfte, das aber jetzt schon in der unbedäunlichen Frische der Tongebung einen wohlthuenden Eindruck macht. Als Margerite war Frau Müller-Keischel eine anmutig-lebhaftige Gestalt von hellem, freiem Stimmklang. Herrn Bujards Jaquino war wieder die alte gute Leistung, dasellerisch und gefanglich wirksam wie früher der Bizzaro des Herrn Büttner und von sympathischer Art der Minister des Herrn Mecher. Herr Schwind sang den Neco, eine Partie, in der er sich zur einwandfreien Darbietung wohl nicht sicher genug fühlte, in welcher er aber doch auch wieder in der Breite seines Organs sich ausgeben konnte. Die Chöre der Gefangenen und des Volkes kamen wirkungsvoll zur Wiedergabe. Das Publikum applaudierte herzlich und rief die Darsteller immer wieder vor die Kampen.

Zu Adolf Wachs 70. Geburtstag.

! Leipzig, 10. Sept. Ueber diesen Jubilar zu schreiben, ist für den Chronisten eine Freude. Er kann hier, ohne Furcht zu viel zu sagen, das Lob eines großen Menschen und Juristen singen, der eine vorbildliche Erscheinung ist im reichen Kranze der Gelehrten unserer Zeit. Was der verstorbene Vater Fritz von Wachs einmal sagte: „Der größere Künstler ist immer der größere Mensch“, das gilt auch von

abgelehnt. Auf die Liste des freien Gewerkschaftsartikels...

Heidelberg (H. Bruchsal), 11. Sept. Am Sonntag...

Mannheim, 11. Sept. In der letzten Vollversammlung...

Schwezingen, 11. Sept. Bei einer Schießerei wurde der...

Kohrbach (b. Heidelberg), 11. Sept. Bei den Bürger...

Unterwittstadt (U. Borberg), 11. Sept. Am Montag...

Tauberschlusshausen, 11. Sept. Der Turnverein Tauber...

Wittlich, 11. Sept. Der Gemeinderat hat einstimmig...

Wietingheim (W. Raßatt), 11. Sept. Die Karlsruher...

Aus dem Murgtal, 11. Sept. Der Bau des badischen...

Offenburg, 11. Sept. Die Strafkammer hatte sich in...

Offenburg, 11. Sept. Die Strafkammer hatte sich in...

D. Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Denzlingen (A. Emmendingen), 11. Sept. Am kommenden...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Waldkirch, 10. Sept. Die Bezirks-Gewerbe- und Industrie...

Zur bevorstehenden Landtagswahl in Baden.

Neustadt (Schwarzwald), 11. Sept. Die Kandidatenfrage...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. September.

Finanzminister Dr. Rheinboldt ist von seiner Urlaubsreise...

Wohnungswechsel. Vom 11. September d. J. ab befinden...

Telegraphenbataillon Nr. 4 ist heute vormittag gegen 8 Uhr...

Der Herbst melbet sich schon durch eine nicht sehr angenehme...

Stat. A. Beschäftigungsgrad im Monat August 1913 nach den...

Die Städtische Brodenfabrikation, Baumeister-Strasse Nr. 32...

Kindertorjo im Stadtpark. Der anlässlich des Sommerfestes...

Vom Bodensee, 11. Sept. Auf der Insel Reichenau weifte...

F. Petersburg, 11. Sept. (Privat.) Leutnant Nestorow führte...

Ein Flug auf den Feldberggipfel. B. Freiburg, 11. Sept. (Privat.) Der Flieger Jaller...

Ein Unfall des Luftschiffes „3 5“. Leipzig, 10. Sept. (Tel.) Bei der Landung des hier...

Paris, 10. Sept. (Tel.) Im Aerodrom von Lyon verunglückte...

Sport-Nachrichten. sr. Kiel, 11. Sept. (Privat.) Der deutsche Fußballsport hat...

Wien, 11. Sept. Die Studentenkommision des Deutschen Reichsausschusses...

Humoristisches. Liebe Jugend! In einem besonders legendären Jahre bringt...

Ca. 7500 Mtr. Linoleum

teilweise mit kleinen Schönheitsfehlern

Donnerstag, Freitag, Samstag

auffallend billig.

Soweit Vorrat

Linoleum-Läufer, gemustert						
Breite ca.	60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	133 cm	
Mtr.	80	95	95	1.15	1.25	1.40
				1.60	1.85	2.00
				2.00	2.30	

Linoleum-Vorlagen, gemustert						
Größe ca.	40x40	45x65	70x90	70x115	90x130	
Stück	40	65	1.10	1.45	2.20	
						Inlaid, Muster 67x100 cm
						durchgehend: 2.50

Linoleum-Teppiche, gemustert					
Größe ca.	150x200	180x250	200x300	250x350	300x400 cm
Stück	5.75	10.50	12.50	33.00	42.50

Linoleum, 200 cm breit, einfarb., braun, rot, grün, blau, Meter	2.80	3.50
Linoleum, 200 cm breit, gemustert Meter	2.40	2.90
Linoleum, 200 cm breit, modern gemustert . . . Meter	3.50	4.00
Linoleum, 250 cm breit, gemustert Meter		4.60
Linoleum, 300 cm breit, gemustert Meter		5.75
Linoleum, 200 cm, Granit, in verschiedenen Farben, Meter	3.60	4.25
Linoleum, 200 cm, Inlaid, Muster durchgehend . . Meter		4.50
Linoleum, 200 cm, Inlaid, Muster durchgehend . . Meter	5.75	6.50
Linoleum, 200 cm, Mottled, Muster durchgehend . Meter		4.25
Filzpappe für Linoleum-Unterlage Mtr.		19

Linoleum-Reste u. Coupons						
mit kleinen Fehlern, gemustert, bis 6 1/2 Meter lang						
Breite ca.	60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	133 cm	200 cm
Meter	70	80	1.10	1.35	1.70	2.25
Posten Linoleum-Mottled-Reste und Coupons, Muster durchgehend, 200 cm breit Meter						3.40

Herrmann Tietz.

Musik-Unterricht.

Am 15. September beginnt wieder der regelmäßige Unterricht (Klavier, Violine, Viola, Cello, Theorie und Komposition). Honorar monatlich 6, 8 und 12 Mark. Anmeldungen zu jeder Zeit sind schriftlich oder mündlich zu richten an B31710

Musik-Direktor und Komponist
Max Thiede, Klapprechtstr. 6, 2. St.

Aussteuern

in schöner, harter, bürgerlicher Ausführung, liefert sehr preiswert, bei nur realer Bedienung, unt. Garant.

P. Federle, Möbelschreiner u. Lackm., Ludw.-Wilhelmstr. 17.

Ich zahle

höchste Preise für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Möbel, Uniform, Weibzeug, Pfand Scheine.

J. Glotzer, Markgrafenstr. 8.

Modell-Ausstellung.

Erlaube mir die Eröffnung meiner Modellhut-Ausstellung anzuzeigen und lade zum Besuche derselben höflichst ein.

Hochachtend
Mary Schapke
Modes, Friedrichsplatz 2.

Tisch-Weine

we ss u. rot, im Fass und Literflaschen empfiehlt in bekannter Güte von 20 Liter ab die

Weinhandlung W. Kronenwett, Hirschstr. 64. — Telephon 1277.

Großes Lager Badischer, Elsässer, Hardt-, Rhein- u. Moselweine.

Fischhalle Bechtel

Volkspreishehaus Erbprinzenstraße 2
Freitag auf dem Ludwigplatz.

Sachsen frisch eingetroffen:
Holländer Schellfische Bfd. 50
Kabeljau, Seehecht Bfd. 50
Holländer Seelachs Bfd. 40
Nadelfisch (Merlans) Bfd. 30
Egel, frisch gebad. Pilse Bfd. 30
Gehackte Fischoteletts Bfd. 60

Im Lokal Erbprinzenstraße 2:
Mittagessen mit Kaffee 60
Abendessen zu 25, 30, 35, 40

Vorzügliches Reservebett!



Steiners Paradies-Chaiselongue
mit federnder Sitzkante, Sprungfedern auf Eisen, Mk. 48.—
4 mal verstellbar! Besichtigung kauffrei!

Süddeutsche Niederlage: 14399
Reformhaus Karlsruhe 122 Kaiserstraße 122.

Auch Steiners Paradiesbetten sind einzig, behaglich, praktisch und billig.
Brautleute etc. kaufen nirgends vorteilhafter!
Versand in ganz Deutschland frachtfrei. — Kataloge gratis.

Schulranzen

Schulmappen

Kofferhaus

Geschw. Lämmle
51 Kronenstr. 51
Telephon 1451. Rabattmarken.

Nehgeweihe

größere u. kleinere Partien, kauft
H. Dornheim, Durlacherstr. 101.

Gelocht Glasabschluß,

gebraucht, für Wirtschaft 7,5 m lang, ungefähr 27 m hoch.
Offerten unter Nr. 6471a an die Expedition der „Bad. Presse“. 21

Sobelbank,

gut erhalten, kauft
H. Dornheim, Durlacherstr. 101.
Eine gut erhaltene

Gaszuglampe

wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter B31557 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hausverkauf.

Im Vorort Biertheim ist ein neues 4 Zimmerhaus mit Balkon, Gas, Wasser, Klosett u. Zubehör um billigen Preis zu verkaufen. Adresse unter Nr. B31815 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Break

Gut erhaltenes, stark gebautes für Metzger oder Milchfuhrwerk geeignet, wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. B31808
Naderes Rheinstr. 51, Laden.

Abtug für Einjährige?

Zwei gut erhaltene Pferde u. ein brauner Maultier sind billig abzugeben bei B31718.2.1

Eckert, Humboldtstraße 37.
(Anzusehen jeden Vormittag).

Bianinos,

Flügel u. Harmoniums, Geilbranner und Stuttgarter Fabrikate, ganz wenig gebrauchte, hat unter Garantie sehr billig zu verkaufen. B31729.3.2

C. Stöhr, Pianofortebauer, Magazin u. Reparaturanstalt Ritterstr. 11, Teleph. 3397.
Seltene Gelegenheitskäufe.

20 Diwans

neue, werden unter Garantie von 30, 34 u. 40 M an verkauft, hoch mod. Dessins von 54 M an. Keine Nachware. **Wolff-Möbelhaus Köhler, Schützenstr. 25.** B31498

Schlafzimmer,

hell eichen, kurze Zeit gebraucht, sofort zu verkaufen. Adr. unter Nr. B31867 in der Expedition der „Bad. Presse“ zu erfragen.

Schneidertisch

gebraucht u. verchiedene Nadelmaschinen billig zu verkaufen. B31784
Anberstam, Steinstr. 5, II.

Zu verkaufen: Mehrere kleine Einmachtopfe, 3 Obst-Ständer, 1 Käfigständer mit Plumentisch verbunden. Gartenstr. 23.3. St. 14342

Gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen und ein Heberzieher, gut erb., f. mittl. Figur. B31871 Kaiserstraße 99 II, rechts

Gemälde,

180/140 cm, Kleopatra, von Prof. Köhler . . . 500.—
120/150 cm, Mars und Venus, von Köhler . . . 200.—
schnellstens zu verkaufen. Zwischen 3—6 Uhr. B31458.3.3
Durlacher Allee 26, 1 Treppe, mittlerer Eingang.

Gut erhaltener Kosherd billig zu verkaufen. B31870
Schützenstraße 38, II. Etod.

2 Firmenschilder

ein alter und ein neuer, billig zu verkaufen. B31881.3.3

Mohr & Speyer, Karlsruhe.
Antiker eichen Schrank, 1 Piano u. 1 Kanapee sofort spottbillig abzugeben. B31764
Sofienstraße 159 I.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Sept. (Tel.) Der bisherige Generalkonsul von Shanghai, Wirkl. Legationsrat v. Buri, ist zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister von Bangkok ernannt worden.

Leipzig, 10. Sept. (Tel.) Unter zahlreicher Beteiligung begann heute die 17. Generalversammlung des Bundes der Industriellen. Auf der Tagesordnung steht u. a. Stellungnahme zum Zentralverband der Industriellen und zu dem Kartell des Zentralverbandes mit dem Bunde der Landwirte und dem reichsdeutschen Mittelstandsverband.

Oesterreich-Ungarn.

Veränderungen im diplomatischen Korps. P.C. Wien, 10. Sept. (Tel.) Wie in informierten Kreisen verlautet, wird der österreichisch-ungarische Gesandte in Belgrad, von Ugron, bereits demnächst abberufen werden und an Stelle des Fürsten von Fürstenberg den Gesandtenposten in Bukarest übernehmen.

Frankreich.

Die französischen Uebersiedler. Die großen Manöver dieses Jahres, die morgen anfangen und an denen 100 000 Mann teilnehmen, werden bis zum 17. September in dem Viereck Auch-Agen-Montauban-Toulouse in einer sehr hügeligen und verhältnismäßig wenig bewaldeten Gegend stattfinden.

Die Kongokommission zurück.

Bordeaux, 10. Sept. (Tel.) Die Kommission zur Festsetzung der deutsch-französischen Grenze am Kongo ist heute aus Afrika hier eingetroffen. Der Chef der Kommission, Kapitän Berrigues, erklärte, daß man die Arbeiten als beendet ansehen könne, da sich die deutsche und die französische Kommission in Uebereinstimmung befänden.

Rußland.

Ein Panzerkreuzer bei Schießübungen in Grund geschossen. PC, Petersburg, 10. Sept. (Tel.) Der große Panzerkreuzer „Tchesma“, ein altes Kriegsschiff des Schwarzen Meeres-Geschwaders ist das Opfer eines leichtsinnigen Versuches geworden.

Um die Widerstandskraft der Panzerung des Kreuzers zu erproben, wurde auf bedeutende Entfernung während einer praktischen Schießübung ein schwacher Schuß auf das Schiff abgegeben. Die „Tchesma“ erwies sich dabei als vollständig seuntüchtig. Der Schuß durchschlug die Panzerung, so daß der Kreuzer binnen wenigen Minuten sank. Eine Hebung des

Kriegsschiffes dürfte nach Ansicht der Sachverständigen unmöglich sein.

Antilige Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 23. August 1913 gnädigst bewogen gefunden, den Majoren Fiedler und Giebler im königlich preussischen Kriegsministerium das Ritterkreuz 1. Klasse, dem Hauptmann Schacht und dem Geheimen Expedienten Sekretär, Rechnungsrat Viehach das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eisenlaub, ferner dem Geheimen Regierungsrat und vortragenden Rat im Reichsjustizamt Dr. Zimmerle das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eisenlaub und dem Rechnungsrat im Reichsjustizamt Eggert das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eisenlaub des Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 1. September 1913 gnädigst bewogen gefunden, dem Steuereinnahmemeister Joseph Bretz in Pforzheim-Brüdingen das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 1. September 1913 gnädigst geruht, den Vorstand der evangelischen Kirchenbauinspektion Heidelberg, Oberbaurat Hermann Behagel, seinem Ansuchen entsprechend seines Amtes als Mitglied der Ministerialkommission für das Hochbauwesen zu entheben.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 1. September 1913 gnädigst geruht, den Oberjustizsekretär Karl Baußlicher bei der Staatsanwaltschaft Waldsbut auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste und unter Verleihung des Titels Kanzleirat wegen leibender Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Das Ministerium des Innern hat unter dem 2. September 1913 den Amtsaufwart Christian Stöck in Donaueschingen zum Bezirksamt Wolfach versetzt.

Aus dem Manövergebiet des 14. Armeekorps.

Mühlheim, 11. Sept. Die Manöver des 14. Armeekorps haben sich nunmehr in die Gegend um den Steiner Klug gezogen. 22 große Militärläger führten die Truppen des 14. badiischen Armeekorps in ihre Manöverorte. Der ganze militärische Verkehr wickelte sich glatt ab. Wie schon früher mitgeteilt, finden bis 12. September die Brigaden, vom 13. bis 15. die Divisions- und vom 16. bis 18. eventuell 19. September die Korpsmanöver statt. Auch der Großherzog wird sich von Badenweiler aus mehrmals in das Manövergelände begeben. Der kommandierende General von Hoiningen gen. Suerne wird voraussichtlich in Säckingen und Säckingen Quartier nehmen.

(Wittenschwand (H. St. Blasen), 11. Sept. Ein Musketier der 12. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 111, Kasatt, stürzte während einer dienstlichen Fahrt so unglücklich vom Rade, daß er anderen Tages seinen schweren Verletzungen erlag.

Börsach, 11. Sept. Das „Oberbadiische Volksblatt“ schreibt: „Das Militärkonzert der Leibgardier-Kapelle auf dem Schützenhause hatte einen ungeheuren Besuch aufzuweisen. Schon lange vor Beginn waren alle möglichen Sitzplätze besetzt, so daß sich viele Zuschauer zum Stehen bequemen mußten. Besonders stark war der Zugang aus Basel. Die einzelnen Vorträge unter der Leitung des Herrn Musikmeisters Bernhagen wurden stündig mit langanhaltenden großen Beifall aufgenommen. Auch im „Marzigrüsterhof“, wo abends konzertiert wurde, waren Saal und Gänge vollgepfropft von Zuhörern, welche die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen wollten, um sich diese berühmte Kapelle anzuhören.“

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 9. Sept. In der Woche vom 1. bis 6. d. M. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet 899 Stück Vieh und zwar: 159

Stück Großvieh (54 Ochsen, 32 Rinder, 29 Kühe, 44 Färsen), 199 Kälber, 507 Schweine, 25 Hammel, 4 Ziegen, 5 Pferde. 34 298 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter von Holland 6880 Kg. Rind-, 6883 Kg. Kalb-, 13 429 Kg. Schweine- und 409 Kg. Hammelfleisch. — Viehmarkt. Zum Markte wurden aufgetrieben: 44 Ochsen, 48 Bullen, 33 Kühe und 36 Färsen, 172 Kälber, 837 Schweine. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen: vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) 100—104 Mark, junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 94—96 Mark, mäßig genährte junge und gut genährte ältere 88—90 Mark; Bullen: vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes 88—90 Mark, vollfleischige, jüngere 84—86 Mark, mäßig genährte junge und gut genährte ältere 80—82 Mark; Kühe und Färsen: vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 96—104 Mark, vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 84—86 Mark, wenig gut entwickelte jüngere Färsen 90—96 Mark, mäßig genährte Kühe 78—82 Mark, gering genährte Kühe 68—70 Mark; Kälber: mittlere Mast- und beste Saugfälscher 103—108 Mark, geringere Mast- und gute Saugfälscher 100—105 Mark, geringere Saugfälscher 97—102 Mark; Schweine: vollfleischige, von 80—100 Kilo Lebendgewicht 81—84 Mark, vollfleischige, unter 80 Kilo Lebendgewicht 80—81 Mark. Tendenz des Marktes: Großvieh und Schweine: langsam; Kälber: lebhaft.

Mannheim, 11. Sept. Die hier gestern abgehaltene 14. ordentliche Generalversammlung von Benz & Co., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik A.-G., war außerordentlich stark besucht. Anwesend waren 94 Aktionäre, die zusammen ein Aktienkapital von 8 416 000 Mark vertraten. Die Tagesordnung wurde glatt erledigt. Vonseiten des Herrn Fröhlich-Horheim wurde der Verwaltung der Benzwerke die größte Anerkennung für den glänzenden Abschluß ausgesprochen. In der beantragten Kapitalerhöhung bemerkt der Vorstand, ob diese den Zweck habe, die Kreditoren zu verringern, und die eigenen Kapitalien in ein richtiges Verhältnis zu dem Umlauf der verfloßenen, besonders aber des letzten Jahres zu bringen. Der gegenwärtige Auftragsbestand am gestrigen Tage sei wesentlich höher als der des Vorjahres. Die Generalversammlung beantragte sodann die Erhöhung des Grundkapitals der Benzwerke um 6 Millionen Mark, durch Ausgabe von 6000 auf den Inhaber lautenden Aktien zu je 1000 Mark. Die Aktien werden freihändig, jedoch nicht unter pari abgegeben.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 3. Sept.: Heinrich Albert Erich, B. Albert Wolf Mechaniker. — 4. September: Friedrich August, B. August Walter, Maschinenformer; Otto Heinrich, B. Karl Ferd. Badenmeyer, Fabrikant; Margarete, B. Wfr. Ruffe, Maler. — 5. September: Hugo Ludwig, B. Wfr. Schmidt, Schuhmann.

Todesfälle: 9. September: Hans Hoppfahn, Fuhrmann, ledig, alt 27 Jahre; Friedrich Mayer, Soldat, alt 22 Jahre; Johann Bang, Bahnarbeiter, Ehemann, alt 46 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Donnerstag, 11. Sept.: 4 Uhr: Johann Bang, Bahnarbeiter Scherzstraße 4.

Auswärtige Todesfälle. Mühlheim, 11. Sept. Karl Fritz, Harlacher, Maurer, 29 Jahre alt. Heidelberg, Konrad Ernst, Lokomotivführer a. D. — Johann Zid, Maurermeister. Heimbach: Bernhard Rombach, Steinhauermeister, 61½ Jahre alt. Heimbach: Martin Hajenzsch, Altbürgermeister, 64 Jahre alt.

BERLIN GRÖSSTES HOTEL DEUTSCHLANDS DIRECT AN BAHNHOF FRIEDRICH-STRASSE CENTRAL-HOTEL 500 ZIMMER VON 3 MARK AN ZIMMER MIT BAD, TOILETTE, FIESENDEM WASSER u. FERNTELEPHON.

Eingang sämtlicher Neuheiten in Herbst- und Winter-Damen-, Mädchen- u. Kinderhüten zeige hiermit an. S. Rosenbusch en gros en détail 137 Kaiserstrasse 137. 14401 Modistinnen erhalten en gros-Preise.

Gebrüder Scharff Kolonialwaren u. Weine en gros. (Tel. 3335). Karlsruhe: Amalienstraße 27, Rheinstraße 34a, Wilhelmstraße 30, Bernhardstraße 8. Knielingen, Teutscheneureut, Hagsfeld, Blankenloch. Wir empfehlen: Pflanzenfett (bekannt hervorragende Qualität) gelb, lose gewogen per Pfund 60 Pfg. weiß, in Tafeln per Pfund 68 Pfg. Margarine I II III 90 80 68 Pfg. per Pfd. zu Qualität I und II Gutscheine. Mehl Qual. I 0 00 18 19 20 Pfg. per Pfd. Wein Rotwein (garantiert naturrein) . . . per Liter 65 J Weisswein per Liter 70 J Samos-Muscat, kräftig und süß . . . per Liter 80 J in Flaschen: Medizinalwein, Marke Samariter 90 J p. Flasche edel und süß, Marke Benedikt. 115 J. Samos-Muscat, kräftig und süß 80 J per Flasche Weisswein 80 J per Flasche Rotwein 90 J per Flasche Flaschenpfand 10 Pfennig. Lieferung frei Haus. Großabnehmer, Pensionen etc. besondere Preise.

Gründl. Klavierunterricht wird zu verkaufen. Ganz neuer Anzug Gr. 44 ist zu verkaufen. Durlacher Mlee 26 III, I. Ein Kinderwagen (Vernab.) ist billig zu verkaufen. 831858 Mesmer, Eing. Rajantenstr. 331 92. S. Fahrrad mit Freil., guterhalt., spottbillig abzugeben. Wilhelmstr. 8, 3. St. Herrenfahrrad, wie neu, Dopp. Freil., 2 Jahre Gar., billig abzugeben. 831260 Götthelfstr. 17. III. rechts. 1 doppelarm. Gaslampe, 1 Tafelwage (Marmor), 1 Ledentaste, verich. Porzellanplatten, 1 Kinderliege u. Sitzwagen, 1 Zither, alles gut erhalten, zu verkaufen. 831850 Südbühnenstr. 11, I. Stad.

Vertical text on the left margin, including 'str.', 'th.', 'on der', 'ücken-', 'wurde', '0 Uhr', '23', '17', '1853 an', 'Bresse', 'auf!', 'ung', 'Bücher', '1. St.', 'Salon', '2 Paar', 'ig. Was-', 'Zustände', ': Krieg', '14428', 'nte weg', 'en. An', '831856', 'e 8 II.', 'schneide-', '29 L. 78', '831748', 'IV. 61', 'billig zu', '14428', 'he 24.', 'it Dach', 'gswagen.', '831878', 'rechtig.', 'Freilauf', 'neu, weg', 'leben', 'Geschäft.', '831834', 'lauf und', 't. Fahr-', 'en. 15 20', 'che billig', 'en. III.'



Donnerstag, den 11. September, nachmittags 4 Uhr

Eröffnung der Ausstellung für Herbst-Neuheiten

Damen- und Kinder-Konfektion, Putz, Kostüm- und Seidenstoffe.

Zum Besuche der Innen-Ausstellung lade ergebenst ein

Modehaus Hugo Landauer

Kaiserstrasse, Ecke Lammstrasse.

Fichteschule Karlsruhe

Höhere Mädchenschule
Sofienstraße 14.

Anmeldungen neuer Schülerinnen für das Schuljahr 1913/14 werden entgegen genommen am

Freitag, den 12. September

von 8 bis 11 Uhr für die Klassen VII bis I
von 11 bis 1 Uhr für die Klassen X bis VIII.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. der Geburtschein; 2. der Impf- oder Wiederimpfchein; 3. das letzte Schulzeugnis. Ohne diese Scheine ist die Anmeldung nicht gültig.

In die Kl. X, die unterste Klasse, werden nur Mädchen zugelassen, die das 6. Lebensjahr bereits zurückgelegt haben oder mindestens bis zum 30. September d. Js. erreichen.

Der Eintritt in die Klasse VII, 4. Schuljahr, setzt voraus, daß die Schülerin in deutscher und lateinischer Schrift fließend lese, in beiden Schritten nach den Hauptregeln der Rechtschreibung schreibe und die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1 bis 1000 mündlich und schriftlich beherrsche; schriftliches Teilen mit 2-stelligem Teiler.

Für den Eintritt in die anderen Klassen sind neben dem erforderlichen Lebensalter die Kenntnisse der vorhergehenden Klasse durch eine Prüfung nachzuweisen.

Die Aufnahmeprüfungen finden am **Samstag, den 13. September**, vormittags von 8 Uhr ab statt.

Zur **Eröffnung des Unterrichts** haben sich die Schülerinnen am **Montag, den 15. September** in der Turnhalle einzufinden und zwar:

um 10 Uhr die Klassen VII—I
um 11 Uhr die Klassen X—VIII.

Karlsruhe, September 1913. 14160.3.3

Groß-Direktion der Fichteschule
Metzger.

Privatvorschule für Knaben u. Mädchen.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 15. September**. Von Freitag, den 12., an werden Anmeldungen entgegen genommen bei **C. Vater, Kirchstraße 46.** 14122.2.3

Land-Erziehungsheim für Mädchen
Schloss Hemsbach a. d. Bergstr. (Baden) Station Hemsbach Stroock Karlsruhe-Frankfurt.

ermöglicht eine praktisch-körperliche und geistig-wissenschaftliche Ausbildung in gesunder, ländlicher Umgebung bei schneller und bequemer Erreichbarkeit der Kulturgüter umliegender Städte. Auf Wunsch kann das Abitur an staatlicher Anstalt unter Verbleib im Internat abgelegt werden. F. u. O. Bierau.

Attest aus der Zuschneideschule
Herrstraße 33. Gegründet 1893.

Bestätige mit Freude, daß ich bei Fr. Weber mit gutem Erfolg die Zuschneideschule besucht habe. Ein Monat im Kleidermachen u. 6 Wochen im Jackett- und Mantelturkus. Habe das Mahnehmen, Anprobieren u. gründlich. Arbeiten pünktl. u. gut erlernt u. kann hierzu mit den Zuschneideturkus jedermann aufs Wärmste empfehlen. Marie Kunz.

Jeden Monat, am 1. u. 16., beginnt ein neuer Kursus. — Schnittmuster, Verkauf. 14126.4.3

Reformhaus - Schuhwaren
14400 sind bequem, dauerhaft, elegant und billig

Reformhaus Neubert, Kaiserstrasse 122

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“

Möbel

kauft man in großer Auswahl äußerst vorteilhaft bei

Jos. Kirmann
Karlsruhe, Herrenstraße 40.

Lager in 4 Stockwerken.

Gegen monatliche Ratenzahlung

erhalten Sie von reeller Firma Herrenkonfektion, Anzüge n. Maß, Damenkonfektion aller Art, Damen- und Herrenstoffe, sämtliche Bekleidungen etc.

Kein Abzahlungsgeheim! Streng diskr. Gest. Off. unt. Nr. 13542 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schulranzen und Mappen

in bekannt solider Sattlerware empfiehlt in größter Auswahl

B. Klotter, Carl-, Kronenstr. 25.

Mitglied des Rabattsparevereins. NB. Reparaturen gut und billig.

Seit Jahren war ich müde u. matt, hatte häufig wahnsinnige Kopfschmerzen u. jede Lust zum Arbeiten und zum Leben verloren. Der Arzt sagte, es sei ein veraltetes

Nieren- und Blasenleiden,

daneben Darmträgheit infolge ständiger Lebensweise. Auf ärztl. Rat trank ich **Althochster Marksprudel Starkquelle** (Nob. - Eigen - Wagnau - Sozialquelle). Schon nach einigen Flaschen fühlte ich mich als ganz anderer Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft und schmerzlos und blieb es seitdem. Ich trinke den Marksprudel jetzt täglich, habe mich nie so wohl und gesund gefühlt wie heute. D. W. Metzil, warm empf.

Fl. 65 u. 95 Pf. In Karlsruhe: Hauptdepot: H. Fischer, Karlsruhe, Amalienstraße 18; ferner in der Drogerie W. Baum, Berderstraße 7, D. Mauer, Wilhelmstr. 20, Otto Fischer, Karlstr. 74, G. Roth, Herrenstr. 26/28, Th. Wals, Kurvenstraße 17, J. Dehn Radl., Jähringerstraße 55; in Mühlburg: W. Strauß; in Durlach: H. Peter, Drogerie; in Ettlingen: Rob. Ruf. 2230a

Mostäpfel!

Ende September treff. Wagnons franz. It. Mostäpfel ein, der **Zentner Mk. 6.20**

Bestellung, werden angenommen bei **Hauser, Kolonialwaren** Kronenstr. 17. 331876

Alttertümer sucht zu kaufen.

J. Lämmle, Markgrafenstr. 23/23

Privat-Entbindungsheim

neugeitl. einger. **Frau Baniseth, Gebamme, Seidenstr. 23.** 11224 empficht

Georg Mantz, Karlsruhe
Möbeltransport
Georg Mantz, Karlsruhe
Telefon Nr. 155 • Göttesstrasse 20

Herren- und Damen-Maßgeschäft
Sämtliche Herren- und Damenkleidung.

Hermann Friedrich, 19 Schützenstrasse 19, 13.11

Lehr-Institut für Damenschneiderei. 5546

Trauben

gestampfte, in Fässern und Reservoirs, **weiss und rot**, aus **Griechenland, Ober- und Südtalien, Spanien, Frankreich und Tyrol**, auch feinste **Moscat-Trauben**, sowie in- und ausländische

Weiss- und Rotweine

offizieren billigst 13605.6.6

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe.

Buchdruckerei mit Zeitungsverlag.

Zur Gründung einer G. m. b. H. begw. Übernahme von Stammanteilen einer solchen an einer gutgehenden Buchdruckerei mit Zeitungsverlag im badischen Oberland werden geeignete Mitbeteiligten gesucht. Die Übernahme von Anteilen würde sich sowohl für tätige wie für stille Gesellschafter als gute Kapitalanlage eignen. Gest. Offerten erbeten unt. N. 2960 an **Saatenstein Waaler, A.-G., Karlsruhe i. B.** 14338.3.2

Betriebskapital

jed. Höhe, ohne Unterlag. durch Vergabe guter Akzepten reell u. diskret. **KEIN Akzeptenkauf!** Offerten mit Rückporto unter N. 2774 bef. **Invaliddank, Ann.-Exped., Köln.** 1132a

Komme pünktlich!

An gutem bürgerlichen Mittag- und Abendessen können noch einige Herren teilnehmen. 331578
4.2 Amalienstr. 20, 2. St. 3.3

Prima Zwetschgen

zum Einmachen u. zu Kuchen beendet zu billigsten Tagespreisen **Obstbauverein Steinbach** bei Bahl. 6124a.5.5

Es können sofort 50 Liter **Milch** geliefert werden. Zu erst. unt. Nr. 331565 in der Erbedition der „Bad. Presse“. 3.3

Pfannkuch & Co

Frisches Obst

Französische Tafel-Trauben

30 Pfund 30 Pfg.

Zwetschgen

10 Pfund 10 Pfg.

3 Pfund 28 Pfg.

10 Pfund 90 Pfg.

Tomaten

3 Pfund 14 Pfg.

3 Pfund 35 Pfg.

Äpfel

3 Pfund 50 Pfg.

Bananen

3 Pfund 35 Pfg.

Neu eröffnet:

Steinstraße 2

Rippurrerstr. 21

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Suchen Abnehmer in feinsten

Molkereibutter

in 1/2 und 1/4 Pfund-Stücken.

Molkerei Beuren,

Salental 6430a

Großer

Handschuh-Verkauf.

Donnerstag, Freitag, Samstag

Soweit Vorrat

Lange
Suède-Handschuhe

8 Knopf lang
Paar **2.75**

12 Knopf lang
Paar **3.25**

Damen-Glacé-Handschuhe	mit 2 Druckknöpfen . . . Paar	85 [♣]
Damen-Waschleder-Handschuhe	mit 3 Knöpfen Paar	95 [♣]
Damen-Schwed.-Leder-Handschuhe	gute Qual. Paar	1.10
Damen-Ziegenleder-Handschuhe	solide Qualität Paar	1.85
Damen-Mocha-Handschuhe	Stepper Paar	1.95
Damen-Wildleder-Handschuhe	Seeländer Paar	2.25
Damen-Nappa-Handschuhe	Stepper, durchgefärbt Paar	2.50
Damen-Dänischleder-Handschuhe	sol. Qualität Paar	1.50

Lange
Glacé-Handschuhe

8 Knopf lang
Paar **2.35**

12 Knopf lang
Paar **2.75**

Damen-Lammlleder-Handschuhe	mit 2 Druckknöpfen . . . Paar	1.35
Damen-Waschleder-Handschuhe	mit Steppdaumen Paar	1.50
Damen-Dänischleder-Handschuhe	mit 2 Perlmutter- Druckknöpfen Paar	1.75
Damen-Seeländer-Handschuhe	Stepper Paar	2.10
Damen-Ziegenleder-Handschuhe	Garantie-Handschuhe Paar	2.50
Damen-Mocha-Veneziana	Stepper, Mühlburger Felle Paar	2.75
Damen-Wildleder-Handschuhe	mit Steppdaumen Paar	2.75
Damen-Rehleder-Handschuhe	Stepper Paar	4.25

Damen-Perl-Trikothandschuhe	In allen Farben Paar	25 [♣]
Damen-Trikot-Handschuhe	mit 2 Druckknöpfen Paar	40 [♣]
Damen-Trikot-Handschuhe	mit imit. Lederfutter Paar	50 [♣]
Damen-Trikot-Handschuhe	Waschleder-Imitation Paar	65 [♣]
Damen-Trikot-Handschuhe	Wildleder-Imitation Paar	80 [♣]
Damen-Trikot-Handschuhe	Mocha-Imitation, „Favorite“ Paar	95 [♣]
Damen-Trikot-Handschuhe	Kammgarn, reine Wölle Paar	1.10
Damen-Trikot-Handschuhe	Wildleder-Imitation, „Erste Marke“ Paar	1.45

Lange
Ziegenled.-Handschuhe

8 Knopf lang
Paar **3.45**

12 Knopf lang
Paar **3.95**

Herren-Schwed.-Leder-Handschuhe	Paar	0.95
Herren-Waschleder-Handschuhe	farbig Paar	1.75
Herren-Lammlleder-Handschuhe	1 Druckknopf Paar	1.75
Herren-Wildleder-Handschuhe	Seeländer Paar	2.25
Herren-Nappa-Handschuhe	Stepper Paar	1.95
Herren-Mocha-Handschuhe	ganz gesteppt Paar	3.25
Herren-Rehleder-Handschuhe	Stepper Paar	3.50

Lange
Leder-imit.
Stoff-Handschuhe

8 Knopf lang
Paar **95 [♣]**

12 Knopf lang
Paar **1.10**

Herren-Suède-Handschuhe	solide Qualität Paar	1.50
Herren-Lammlleder-Handschuhe	Druckverschluss Paar	1.95
Herren-Dänischleder-Handschuhe	Stepper Paar	2.50
Herren-Lammlleder-Handschuhe	Stepper, sehr apart Paar	2.95
Herren-Nappa-Handschuhe	Stepper, solide Qualität Paar	2.95
Herren-Rehleder-Handschuhe	Stepper, unverwüsllich Paar	4.45

Herren-Trikot-Handschuhe	in vielen Farben Paar	55 [♣]
Herren-Trikot-Handschuhe	mit Perldruckknopf Paar	85 [♣]
Herren-Trikot-Handschuhe	Mocha-Imitation Paar	95 [♣]
Herren-Trikot-Handschuhe	Kammgarn Paar	1.10
Herren-Trikot-Handschuhe	Wildleder-Imitation Paar	1.35
Herren-Trikot-Handschuhe	Wildleder-Imitation, erste Marke Paar	1.75

Lange Armwärmer ca. 30 cm lang Paar	Reine Wolle	Reine Wolle, feingestrickt
	50 [♣]	Paar 80 [♣]

Hermann Tietz.